Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 38

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wärtig geschlossen. Die Grabungsarbeiten sollen im nächsten Sommer unter der Oberleitung von Herrn Bächser fortgesetzt werden.

Wallis. Institut zur Hl. Familic in Leuk. Die Anstalt, geleitet von Schwestern vom hl. Kreuz aus Ingenbohl, bietet jungen Mädchen nehst einer christlichen Erziehung gründliche Anleitung in allen häuslichen Arbeiten und Unsterricht in der deutschen und französischen Sprache.

Das Schuljahr dauert von Anfang Oftober bis Ende Juni.

Die Zahl der Schülerinnen betrug 53. Zehn Schülerinnen haben das staatliche Reisezeugnis für Haushaltungskunde erworben.

Bücherschau.

Lateinische Wortsamilien in Auswahl, ein Hilfsmittel für den latein. Unterricht, zusammengestellt von Paul Boesch, Professor am Gymnasium Zürich. Zürich 1917 Drell Füßli.

In Nr. 31 (S. 486) wurde obgenanntes Lehrmittel besprochen. Leider sind bei der Korrektur einige Fehler übersehen worden; wir lassen daher jene kritischen Stellen hier nochmals folgen. — Als Beispiele wie der Versasser Stymologie und historische Grammatik in den Dienst des Gedächtnisses zu stellen weiß, verdienen erwähnt zu werden: S. 63 salire, davon Salier, S. 56 consluens, davon Coblenz, S. 27 bi-bo, Reduplikation der Wurzel po, vgl. po-tus, S. 38 ex-uere, vom einsachen uere, val. vestis.

Der Schweizerdialekt kommt bei Boesch meines Wissens zum ersten Mal zu Ehren, z. B. S. 9, Hampste, S. 53 Ankä, S. 58, schmeißen, räß. Es ließen sich leicht weitere Beispiele hinzusügen, z. B. S. 15, zu vale blieb gsund, S. 56, zu toga Tächi, S. 17, zu mulctra Melchterä. Solche hinweise gefallen unseren ansgehenden Lateinern. Auch an deutsche Lehns und Fremdwörter lassen sie sich gerne erinnern. Ich dachte S. 12, bei Census an Zins, S. 14, bei patere an Patent, S. 41, bei quietus an Quittung, S. 49, bei prædicare an Predigt, S. 51, bei vivarium an Weiher, bei stringere an Striegel. Fürchtet Boesch, das Büchlein könnte so zum Buche werden, so müßte er nur Unnüßes weglassen, ich meine manche Frequentativa und besonders Doppelsrequentativa wie S. 17, auctitare. S. 53, lactare, S. 44, noscitare, S. 57, lusitare.

Brehms Tierbilder. II. Bögel. Bibliographisches Institut Leipzig. Breis Mt. 10.—.

Wie früher bereits in der Beilage "Mittelschule" bemerkt, hat der Verlag des bekannten, nun in 4. Auflage fast vollständig vorliegenden Brehms "Tierleben", — das in dieser Neuauslage nebenbei bemerkt unserm tierpsychologischen Standpunkte ziemlich durchgehend gerecht wird, — die prächtigen farbigen Tafeln dieses Werkes in Mappe separat ausgegeben. Es sind 60 in technischer Hinsicht auf der Höhe stehende sarbenprächtige Bilder unserer bekanntesten Tiermaler, so daß sie sich bei dem verhältnismäßig großen Format recht wohl als Anschauungsbilder für die Schule eignen, die sich außerdem durch ihren billigen Preis auch weniger bemittelten Anstalten empsehlen.

1. Sternbüchlein von R. Henseling. Stuttgart, Frank'iche Berlagshand-

lung. Kl. 80, 46 Seiten mit 55 Abbildungen.
2. Die Bahnen der beweglichen Gestirne. Eine astronomische Tafel nebst Erklärung von Prof. M. Koppe. Berlin, J. Springer, Mt. -. 40; 10 Eremplare Mf. 3.—.

Der gestirnte himmel murbe noch viel mehr Beobachter haben, "Freunde" hat er ja zahllose, wenn das Sich-Zurechtfinden unter den vielen Sternen für manche nicht mit Schwierigkeiten verbunden ware. Die meisten Anleitungen hiezu sind für den Laien zu schwer verständlich, er muß meist als Vorbereitung zu viel "Theorie" treiben. Reben dem ausgezeichneten "Sternbuch für Anfänger" von Mc. Rready, das leider etwas teuer, nimmt einen hervorragenden Plat für Anfänger und überhaupt Freunde der Himmelsbeobachtung das vorliegende Büchlein Benselings ein. Neben einer kleinen Sternkarte für die Mitte eines jeden Monats abends 10 Uhr, an die sich reichliche Erklärungen anschließen, bietet das Werkchen zahlreiche Angaben über das Sonnensustem, und die Fixsterne, wie z. B. über Sonnen- und Mondlauf, Zeitgleichung, Planetenlauf und zwar noch sehr ausführlich die großen Blaneten. All diese Darlegungen sind unterstützt durch instruktive Abbildungen. Schließlich enthält das alle Jahre erscheinende Büchlein noch jedesmal eine aktuelle Abhandlung aus der astronomischen Forschung, so 3. B. für dieses Jahr über die neue Weltbildungstheorie, die sog. Glacialkosmologie von Sörbiger-Fauth.

Wer für eine rasche Drientierung am Sternenhimmel eine fog. drehbare Sternkarte liebt, sei auf die im gleichen Berlag erschienene recht gut und gediegen ausgestattete hingewiesen, die sich bei ihren mancherlei Vorzügen gegenüber andern Ausführungen durch billigen Preis (Mf. 1.75) empfiehlt.

Dem, der schon mit den aftronomischen Grundlagen, namentlich auch nach ihrer mathematischen Seite hin vertraut ist, wird das kleine Peftchen von Koppe, das viel mehr bietet, als sein Titel vermuten läßt, manche Anregung bieten. Es behandelt 1) Fixsterne und Sonne, 2) Planeten, 3) Mond, 4) astronomische und auklische Mondphasen, Finsternisse: 5) Auf- und Untergang, Sternzeit: 6) Sonnenzeit, Zeitgleichung, 7) Räumliche Bahn, 8) Mondort, 9) Sichtbarkeit und Blaneten. 10) Das Ofterfest.

Unfere Giftpilze und ihre eftbaren Doppelganger. Unter Ginbeziehung der häufigeren ungeniegbaren Arten, dargestellt von Dr. Sans Schnegg. Natur und Kultur, Dr. Jos. Böller, München. Kl. 80, 52 Seiten. Mit 9 Absbildungen im Text und 32 farbigen Pilzbildern nach Naturaufnahmen. Mt. 1.80.

Unsere Speisepilze. Auswahl der häufigeren und wichtigeren Markt- und Bearbeitet von Prof. Dr. S. Schnegg. Mit 5 Abbildungen im Liebhabervilze. Text, 3 schematischen Nährwertstafeln und 50 farbigen Bilgbildern auf 25 Tafeln in Vierfarbendruck nach Naturaufnahmen von J. Hanel. Ebenda Mt. 2.20.

Ein Haupthindernis, daß die Vilze in ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung richtig eingeschätt und bementsprechend als Nahrungsmittel allgemein herangezogen werden, liegt in dem Umstande, daß die verhältnismäßig kleine Bahl der Giftpilze hinreicht, viele Leute vom Sammeln der Pilze überhaupt abzuschrecken. das einzige Gegenmittel gegen die Bilggefahr eine genaue Renntnis der Bilge ift, jo muß man jedes Unternehmen, diese Renntnis zu verbreiten, begrüßen. Allen Unternehmen in dieser Richtung, und sie sind namentlich in dieser Kriegszeit zahlreich, stehen weit voran die obigen beiden prächtigen Büchlein. Im ersteren wird einem giftigen oder ungenießbaren im Text wie in der Abbildung je der am leichtesten damit zu verwechselnde Pilz gegenübergestellt. Da einer klaren ins Einzelne gehenden Beschreibung beider je eine photographie aufgenommene Abbildung zur Seite steht, so bietet sich das Werkchen jedem Pilzsammler als sichersten durchaus zuverlässigen Führer und Ratgeber an.

Das zweite Werkchen von demselben Versasser, einem der bekanntesten Mystologen, bietet zuerst eine trefsliche allgemeine Einführung in die Pilzkunde, wobei besonders die Bedeutung der Pilze als Nahrungsmittel betont und durch graphische Darstellungen erläutert wird, serner Ratschläge für Sammeln und Ausbewahren erteilt, sowie eine Reihe erprobter Kochvorschriften mitgeteilt werden. Dann bringt es ebenfalls als farbige Natururkunden auf 25 Taseln 50 Pilzabbilsdungen in hervorragend schöner, allen Ansorderungen gerecht werdender Aussführung.

Man kann biesen beiden wirklich erstklassigen Büchlein nur weiteste Verbreitung munschen. Dr. Baum.

Die Rydbergs. Ein Kriegsroman aus unserer Zeit. Bon A. v. Wehlau. 443 Seiten. Preis gebb. Fr. 5.75. Benziger u. Co., Einsiedeln.

Dieses Buch führt uns mitten hinein in die Tragik des Weltkriegs und ersöffnet uns ganz unheimliche, aber auch erhebende Augenblicksbilder. Da und dort ist die Farbe etwas stark aufgetragen: Überschwänglichkeit im Gefühl und Ausdruck, Übertreibung in den politischen Ansichten. Den Gang der Handlung stören zu viele Resserionen. Hie und da wird man stutig über den geisterhaften, prophetischen Ton. Fremdwörter wie ein Bibliophil, proklamieren, dürsten in einem so ausschließlich deutschsvölklichen Werke verschwinden, schon aus Gründen der Folsgerung. Sonst ist das Buch recht lesenswert, vor allem für einen Reichsdeutschen, dem die ganze Umwelt mit ihrer erschütternden Tragik näher und greisbarer liegt.

Homan aus der Zeit des Bauernkrieges von A. J. Cuppers. 282 Seiten. Preis gebd. Fr. 5. Benziger u. Co., Einsiedeln.

Es ist eine ganz unheimliche Geschichte, die da vor unsern Augen Leben und Gestalt annimmt. Boll Wassengetose, fügt sie sich gut in den Rahmen unserer Zeit. In die Gräuel des deutschen Bauernkrieges ist eine Liebesgeschichte versstochten, die uns dis an das Ende in Spannung erhält, obwohl die seelische Entswicklung vielsach unwahrscheinlich, ja manchmal unmöglich erscheint. Leider tönt auch eine gewisse sinnnliche Note durch, die da und dort ans Schwüle grenzt. Daher ist das Buch nur für ganz gereiste Leser berechnet.

Pulverhorn und Zither und andere Geschichten von P. M. Carnot. 232 Seiten. Preis gebd. Fr. 5. Benziger u. Co., Einsiedeln.

Werke des bekannten Dichtermönchs im Heiligtum des Bündner Oberlandes bedürfen keiner langen Empfehlung. Wohl sind es hier nur 7 kleine Geschichtchen, die in einen Sammelband vereinigt sind; aber alle strahlen die Vorzüge seiner dichterischen Muse wieder: seelenvolle Darstellung, edle Einfachheit und poetische

Sprache. Und über allem schwebt ein goldener Humor, der das Tränlein schnelle trocknet, das ob all dem Menschenweh an der Wimper glänzt. Darum: Nimm und ließ!

Aus blutgeträufter Erde. Kriegsbeispiele für Prediger und Katecheten. Bon Otto Hättenschwiller. 204 Seiten. Geheftet Mf. 1 60. Bustet, Regensburg.

Unter obigem Titel hat der bekannte Verfasser eine Reihe von 300 Kriegsbeispielen zusammengestellt, welche zur Verwendung in Predigt und Katechese sehr
geeignet sind. Die Beispiele sind aus Zeitungen, Zeitschristen und Privatbriefen
sehr sorgfältig ausgewählt und nach Art und Weise des andern Werkes desselben
Verfasser: "Aus Zeit und Leben" unter einzelne Schlagwörter gruppiert wie z. B. Altarssakrament, Barmherzigkeit, Bekehrung u. a. Die kurzen Erzählungen enthalten rührende Züge der Frömmigkeit, des Opfersinns, des Edelmutes aus dem Kriegsleben der verschiedenen Kationen und werden sicher von Jung und Alt mit
größtem Interesse angehört. Ich kann das Büchlein Geistlichen und Lehrern nur
bestens anempsehlen.

Fragen und Antworten aus der Geographie. Zusammengestellt von **W. Krieg**, Professor am Kollegium in Schwyz. 3. vermehrte Auflage. 8°. 55 S. Preis Fr. 1.—.

Das Büchlein eines Praktikus, ganz aus der Schulprazis herausgewachsen. Nach vergleichender Methode will es dazu anleiten, das Kartenbild zu lesen, d. h. einen logischen Zusammenhang festzulegen zwischen den verschiedenen geograph. Objekten und Verhältnissen. Hiedurch wird nicht nur eine höchst wünschenswerte Entlastung des Gedächtnisses, sondern auch die Grundlage eines verstandesmäßig ersaßten dauernden Wissens erzielt. Der Inhalt gliedert sich in einen allgemeinen Teil (mathemat. physikal. Geographie) und einen speziellen Teil. Bei einer Neu-auflage wäre hie und da eine kleine Korrektur angebracht (z. B. bei Frage 29, 42, 147 u. a.) vielleicht auch eine Umstellung, aber das sind Nebensachen, die der warmen Empsehlung des Büchleins nicht entgegenstehen. (Es kann vom Verfasser selbst bezogen werden.)

Stellennachweis des Schweiz fathol. Schulvereins.

(Luzern, Friedenstraße 8.)

Stellegesuche.

Katholischer Geistlicher, Dr. phil. (Mathematik, Naturwissenschaften und Lastein) mit besten Zeugnissen über Lehrtätigkeit sucht entsprechende Stelle an Knabensinstitut.

Berantwortlicher herausgeber: Berein tatholischer Lehrer und Schulmanner ber Schweig.

Druck und Berfand durch Eberle & Rickenbach, Berleger in Einsiedeln. Inseratenannahme durch die Publicitas U.=G. Luzern.

Jahrespreis Fr. 5.50 - bei der Bost bestellt Fr. 5.70 (Austand Bortozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Betitzeile 15 Rp.

Rrankenkasse des Bereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz. Berbandsprasident: Berbandskassier:

3. Deich, Lehrer, St. Fiben.

A. Engeler, Lachen-Bonwil (Ched IX 0,521).